

## Professor Dr. rer. nat. sc. Dr. hc. Bernhard Klausnitzer<sup>1</sup>

Laudatio zur Würdigung seines Schaffens  
anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft in der NfGOL und  
des 60. Jahrestages der Herausgabe der ENB

Lieber Bernhard,  
ich kann mich noch erinnern, es war anlässlich  
Deines 70. Geburtstages, als ich eine Kernaussage,  
die nach wie vor voll auf Dich zutrifft,  
gemacht habe: Wenn man den Namen Klausnitzer  
hört, verbinden sich sofort zwei Begriffe,  
die untrennbar zusammengehören: Käfer und  
Oberlausitz.

In Bautzen geboren und aufgewachsen, hast  
Du Dich schon von früh infiziert mit einem  
Virus, der fast immer zu einer unheilbaren  
Krankheit, dem Forschergeist führt. Lieber  
Bernhard, von frühester Jugend an hast Du Dich  
für die vielfältigen Zusammenhänge in der  
heimischen Natur interessiert. Auf dem Wege des  
Entdeckens begleiteten Dich namhafte Lehrer.  
Nicht von ungefähr zählt die Oberlausitz zu den  
naturwissenschaftlich bestuntersuchten Gebieten  
Deutschlands. Viele Schulen, besonders en-

tomologische, sind hier in der Region entstanden,  
vertreten durch so hervorragende Persönlichkeiten  
wie Gustav Feurich, Heinz Freude,  
Hermann Christian Jordan oder Johannes Lehmann,  
um nur einige wenige zu nennen, die Dir  
ein ordentliches Rüstzeug mitgaben.

Oft hast Du von den Begegnungen und  
Exkursionen mit einzelnen der Herren erzählt  
und wie sie Dich an die Insektenkunde herangeführt  
haben.

Bernhard Klausnitzer studierte von 1958–  
1959 an der Universität Jena und von 1961–  
1966 an der Technischen Universität Dresden  
Biologie mit Abschluss als Diplom-Biologe.  
Bis 1977 war er Wissenschaftlicher Assistent,  
später Oberassistent am Zoologischen Institut,  
später Bereich Biologie der Fakultät für  
Forstwirtschaft in Tharandt. Er promovierte 1969  
zum Dr. rer. nat., die Promotion zum Dr. sc. nat.  
wurde 1974 abgeschlossen. Im Jahre 1977  
erfolgte die Berufung zum Ordentlichen  
Universitätsdozenten an die Universität Leipzig  
und 1983 zum Ordentlichen Universitätsprofessor  
für Ökologie und Zootaxonomie an der  
gleichen Universität, wo er bis 1991 tätig war.  
1992 gründete er in Dresden ein eigenes  
Institut für Ökologie und Entomologie und  
arbeitete maßgeblich an der Erstellung von  
Pflege- und Entwicklungsplänen für  
verschiedene Schutzgebiete mit sowie auch  
in den ersten 2000er Jahren an der  
Managementplanung für FFH-Gebiete.

Schon immer galt und gilt Dein ganz  
besonderes Interesse den Käfern, hier  
besonders den Marienkäfern (Coccinellidae),  
deren Biologie und Ökologie sowie  
angewandte Aspekte. Zahlreiche Aufsätze  
und Schriften befassen sich mit  
verschiedenen aquatischen und  
totholzbewohnenden Käferfamilien,  
deren Biologie, Bioindikation,  
Faunistik und Ökologie Du untersucht  
hast.



Abb. 1: Plenarvortrag in München zur Dreiländertagung von DGaaE, ÖEG, SEG am 13.3.2017.  
Foto: Dr. Maik Raap

<sup>1</sup> Gehalten zur 27. Jahrestagung am 25.3.2017 „Forschungsschwerpunkte der Gesellschaft in der Oberlausitz“

Schon seit den 1960er Jahren arbeitest Du intensiv über die Sumpfkäfer (Scirtidae) hinsichtlich ihrer Phylogenie, Systematik und Tiergeografie.

Besondere Verdienste hast Du Dir bei der Erforschung der Käferlarven erworben. Die Larvenbestimmungsschlüssel des FREUDE, HARDE & LOHSE gehen in wesentlichen Teilen auf Dein Wirken zurück.

In einem weiteren Forschungsschwerpunkt hast Du Dich mit der Stadtökologie befasst, wobei Dich besonders zoologische Themen interessierten. Aus dieser Arbeit sind zwei Bücher, die „Ökologie der Großstadtfäuna“ und die „Verstädterung von Tieren“ neben zahlreichen Kapiteln in einschlägigen Lehrbüchern erwachsen.

Bernhard, Du bist Mitglied zahlreicher entomologischer, zoologischer und ökologischer Gesellschaften des In- und Auslandes, Du bist Präsident des Ständigen Internationalen Organisationskomitees der SIEEC und seit 1994 Vorsitzender der Entomofaunistischen Gesellschaft e.V. Deutschlands und in dieser Eigenschaft zuständig für die Herausgabe der „Entomofauna Germanica“, die mit 6 Bänden als abgeschlossenes Werk erschienen ist. Hierzu ist zu sagen, dass es eine Einmaligkeit in der Welt darstellt, für ein Land alle Ordnungen der Insekten in einem Sammelwerk zusammenzufassen.

Für den 1998 erschienenen Band Käfer ist nach dem erheblich gewachsenen Kenntnisstand sogar eine Neuauflage als Druckwerk in Vorbereitung. Und die Käferfauna der Oberlausitz, ein Mammutwerk, dessen dritter und letzter Band noch in diesem Jahr erscheinen soll, ist ebenfalls in der Druckvorbereitung.

Als Gründungsmitglied der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz gehörst Du dem regelmäßig tagenden Ausschuss seit der ersten Sitzung am 12.1.1991 an.

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, auf ein ganz besonderes Jubiläum zu



Abb. 2: Mit Dr. Fritz Brozio bei der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft in der NfGOL.  
Foto: Olaf Tietz



Abb. 3: Bestimmungsarbeiten im Garten in Oppitz, 1.5.2017. Foto: Maik Raap

verweisen, welches Du als Chefredakteur der Zeitschrift „Entomologische Nachrichten und Berichte“ zu verantworten hast. Diese international weit verbreitete und oft zitierte Zeitschrift beging im vergangenen Jahr, dank Deiner und Deiner lieben Frau Hertha unermüdlicher Arbeit, ihr 60-jähriges Jubiläum. Mir sind nicht so furchtbar viele Zeitschriften bekannt, die auf eine so lange Tradition zurückblicken können!

Jetzt verrate ich sicher kein Geheimnis. Das Erfolgsrezept für die Zeitschrift ist die ausgewogene Mischung aus Arbeiten aller Teildisziplinen der Entomofaunistik und Ökologie und die Möglichkeit, auch kleinere Beiträge kurzfristig bringen zu können, in denen sich weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannte Wissenschaftler einbringen, aber auch lokal und regional tätige Entomologen wiederfinden. Auf diese Weise wird eine breite Leserschicht erreicht. Auch die Qualität des Druckes hat sich in den letzten Jahren dramatisch verbessert. Zudem ist es, was leider nicht mehr zu den Selbstverständlichkeiten in Deutschland gehört, eine Zeitschrift, die in Deutsch erscheint.

Deine Arbeit als Schriftleiter der „Entomologischen Blätter für Biologie und Systematik der Käfer“ sowie als Mitglied des Redaktionsbeirates verschiedener entomologischer Zeitschriften des In- und Auslandes, alles sehr arbeitsintensive Funktionen, beschäftigt Dich zusätzlich zu den eigenen Projekten. Die Reihe der Arbeiten, an denen Du Dich intensiv beteiligst, ließe sich wohl noch eine ganze Weile fortführen. Doch hier möchte ich abschließend nur noch folgenden Gedanken äußern: Deine Fähigkeit, einzelne oder mehrere Entomologen langfristig in gemeinsamen Projekten zu vereinen und zu begleiten, lässt mich immer wieder in Bewunderung verfallen.

Rückblickend kann ich Dir, lieber Bernhard, im Namen aller nur zu Deinem Lebenswerk gratulieren und Dir weiter gutes Gelingen für alle zukünftigen Projekte wünschen.

Jörg Gebert

---

Manuskripteingang	4.4.2017
Manuskriptannahme	11.4.2017
Erschienen	7.11.2017

